**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

**Band:** 21 (1934)

Heft: 3

Werbung

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

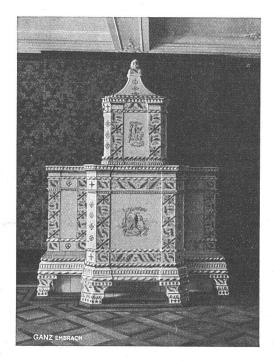
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bemalter Kachelofen im Café Huguenin (Züristube), Zürich

# Ganz & Cie Embrach

Aelteste Fabrik für Kachelöfen aller Art in einfacher und künstlerisch bester Ausführung









Wer nicht inseriert, bleibt vergessen!

XXXII

#### Holzhausausstellung Bern

Die Ausstellung der Wettbewerbsresultate im bernischen Gewerbemuseum wurde von über 2000 Besuchern besichtigt. Im Rahmen der Veranstaltung sprachen Architekt Beeler SWB über «Neue Wege im Holzbau» und Zimmermeister J. Seeger über «Holzbau einst und jetzt».

Das Berner Museum beabsichtigt, in diesem Jahr die Zahl der Ausstellungen zu reduzieren. Es will zu seinen Veranstaltungen in Zukunft Vorträge durchführen, um das Interesse dafür zu heben.

#### Schülerarbeiten der Lehranstalten am kantonalen Gewerbemuseum Bern

Am 13. Februar ist die neue Ausstellung durch Direktor *Haller* eröffnet worden. Vor 6½ Jahren war die letzte ähnliche Schau. Inzwischen ist die Schnitzlerschule

#### Zürcher Kunstchronik

Das Kunsthaus ehrt Giovanni Giacometti (1868-1933) durch eine Gedächtnisausstellung, die in vierzehn Räumen 340 Arbeiten umfasst, darunter nahezu zweihundert Gemälde, wovon gegen siebzig aus Privatbesitz. Im Katalog sind 16 meist wenig bekannte Werke abgebildet; die wertvolle Einleitung von Dr. W. Wartmann beginnt mit dem Vermerk, dass es gerade von Giacometti noch keine selbständige Monographie gibt. Bei der Eröffnung der Ausstellung, an der Bundesrat Dr. Meyer und die Angehörigen des verstorbenen Künstlers teilnahmen, erinnerte Dr. Wartmann daran, dass Zürich in den Jahren, da die junge schweizerische Kunst sich zu regen begann, mit Nachdruck für sie eintrat, und dass Giacometti, der meist gleichzeitig mit Amiet seine neuen Bilder zeigte, in Zürich Gönner wie Richard Kisling fand. - Das Schaffen Giovanni Giacomettis wird im «Werk» noch eingehender gewürdigt werden.

# Gommril die gute Klebepasta



in Brienz verstaatlicht worden und hat nun erstmals unter der Vorsteherschaft von Fr. Frutschi zahlreiche Arbeiten ausgestellt. Ornamentschnitzler (Elementare Uebungen und Anwendung auf Gebrauchsartikel) sowie «Figuristen», die Mensch und Tier in reicher Abwechslung behandeln, deuten auf viel Talent hin. Erstmals ist in diesen Kursen auch das anatomische Zeichnen eingeführt worden. Die Fachschule von J. Hermanns SWB für Keramik zeigt allerhand neue Formen und demonstrative Modelle, im Frühjahr sollen nun auch Töpfermeisterkurse durchgeführt werden. Im übrigen zeigen viele ornamentale und technische Entwürfe, dass in den kunstgewerblichen Fächern (Kompositionslehre, keramisches Zeichnen, Schriften, Metalltreiben, Textiles, geometrisches Zeichnen usw.) fleissig gearbeitet wurde.

Bei Aktuaryus sah man eine kleine, aber dicht und stark wirkende Gruppe von Gemälden, Aquarellen und Zeichnungen Carl Hofers. Der 1878 in Karlsruhe geborene Künstler erschien hier nicht mit exotischen und phantastischen Prunkstücken wie im Hofer-Saal der Sammlung Reinhart im Winterthurer Museum. Sondern als energisch Suchender, als Verfechter eines festen, bestimmt umgrenzten Kunstwillens, der sich wohl hier ein wenig resigniert, dort ein wenig geniesserisch ausspricht, aber immer die sichere, selbstgeschaffene Art durchhält. Auffallend die Beherrschung der Flächenaufteilung und der Anordnung der Motive. Bei dem etwas keck hingelegten Akt lebt eine geheime Spannung zwischen der Sinnlichkeit des Themas und der formalen Beherrschtheit und Ueberlegenheit. Die aus Häuserkuben zusammengefügten Landschaften sind fast wandmalerisch durchdachte Verdichtungen lebendiger Räume; die Stilleben

# TECHN. PHOTOGRAPHIE

Spezialität in Architektur-Aufnahmen Konstruktionen, Maschinen Aufnahmen für Kataloge und Werke aller Art

H. Wolf-Bender's Erben, Zürich

